

# **Der Heilige Vater ist nach wie vor noch im Himmel**

**Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephas Petros Kleinstein <sup>1</sup>**

---

<sup>1</sup> © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz). Die Seite 4 ist in der aktuellen Vorausgabe nicht enthalten und wurde am 25.10.2006 nachgetragen.

## **Der Heilige Vater ist nach wie vor noch im Himmel...**

Der Heilige Vater „sitzt“ nicht im Vatikan, auf dem mons vaticanus (auf Deutsch: Wahrsagerberg), sondern nach wie vor im Himmel, im Jenseits! In Rom sitzt aber ein beachtlicher Teil der weltweiten Bauleute-Zunft und organisiert von dort aus die lukrative Karrierenplanung ihrer führenden Mitglieder. Wer dort nicht irgendwie dazu gehört, wird es – „weltlich“ und diesseitig religiös gesehen – selten zu „etwas“ bringen.

**„Der Stein (Jesus Christus. Die Red.),  
den die Bauleute verworfen haben,  
dieser ist zum Eckstein geworden“,  
und: „ein Stein des Anstosses und  
ein Fels des Ärgernisses.“<sup>2</sup>**

Aber eine Christin, ein Christ, ein suchender Mensch, der das organisierte, mammonbedingte Morden und quasi staatlich organisierte Lügen auf der aktuellen Erde durchschaut hat, will es ja nicht unbedingt auf dieser kriegerischen, verlogenen und deshalb so finsternen Erde zu Weltruhm bringen, oder? Es lockt doch ein höheres Ziel! Der Eingang bzw. die Heimkehr in ein ewiges Haus oder Zelt beim lebendigen, ewigen Schöpfergott, ein Haus, das nicht von irdischen, um den Baupreis feilschenden und sich gegenseitig, nur zum eigenen Vorteil protektionierenden Bauleuten erbaut wurde...

---

<sup>2</sup> 1. Petrusbrief 2, Verse 7b und 8a (siehe auch Kapitel „Die Freimaurer/Religion der Mächtigen“).

**“Denn wir wissen; wenn unser irdisches Haus,  
diese Hütte, abgebrochen wird,  
so haben wir einen Bau, von Gott erbaut,  
ein Haus, nicht mit Händen gemacht,  
das ewig ist im Himmel.“<sup>3</sup>**

Euer Herz werde nicht bestürzt.  
Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!  
**Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen.**  
**Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben:**  
**Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?**  
**Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite,**  
**so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen,**  
**damit auch ihr seid, wo ich bin.**  
Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg:  
Thomas<sup>4</sup> spricht zu ihm:  
Herr, wie wissen nicht, wohin du gehst.  
Und wie können wir den Weg wissen?  
Jesus spricht zu ihm:  
**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.**  
**Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.**  
Wenn ihr mich erkannt habt,  
werdet ihr auch meinen Vater erkennen;  
Und von jetzt an erkennt ihr ihn  
und habt ihn gesehen.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> 2. Korinther 5, 1 (Kapitel 5, Vers 1).

<sup>4</sup> Siehe auch **Johannes 20,24-29**

<sup>5</sup> Johannes 14,1-7

**Keiner darf auf Erden im geistlichen Sinne „Vater“ genannt werden!**

*„Ihr sollt auch nicht jemanden auf der Erde euren Vater nennen, denn einer ist euer Vater, nämlich der im Himmel.“ (Matthäus 23,9 → Matthäus 6,9)*

**Jesus Christus nennt seinen himmlischen Vater, mit dem er Eins ist, in der Bibel ein einziges Mal „Heiliger Vater“!**

„Dies redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche, wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe. Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. Ich habe dich verherrlicht auf der Erde, das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte. **Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst in der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.** Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. ... Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir, **Heiliger Vater!** Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.“

(Johannes 17,1-6.11; Jesus im „hohenpriesterlichen Gebet“ kurz vor seiner Kreuzigung und Auferstehung → Johannes 10,17.18 etc)